

Hemau

Badergasse

(1830/32; 1951 „Bader-Gasse“)

mhd. *badære* >Bader (Pader)<; veraltet für >Barbier, Heilgehilfe<



Ausschnitt, vgl. Straßenverzeichnis Hemau, G 7



Stadarchiv Hemau (o. J.),
„Erhard Roth appr. Bader u. Friseur“
(ehemals Hausnr. 45, jetzt Unterer Stadtplatz 2)

Benannt wurde die Gasse nach dem einstigen Beruf bzw. Gewerbe „Bader“, womit man den Inhaber einer Badestube meinte, der aber auch die Haare schnitt oder gelegentlich zur Ader ließ.

„...solle ain jeder Pader schuldig sein, das Padt mit aller dern rechtlichen Zugehörn wesennt-, stiftt- und peülich zuehalten, auch allen Underthanen im Padt vleißig warten, mit Paden, Zwagen [=Kopf mit warmen Wasser waschen], Haaraabschneiden und Khopfl lassen [zur Ader lassen]...“ (W. Hartinger, Ordnungen, S. 275)

Die Gasse führte einst zu einem sog. „Baderhaus“, dass mittlerweile abgerissen ist; im Jahre 1865 gehörte es dem praktischen Arzt Xaver Bösl; sein Sohn Karl Bösl, geb. 1827 war von Beruf Bader; von ihm dürfte wohl das einstige „Baderhaus“ betrieben worden sein. Für das Jahr 1574 wird übrigens im Bürgerbuch der Stadt Hemau ein Bader namens Hanns(!) Marschalckh erstmals erwähnt.

Quellen- und Literaturangabe:

Etymologische Lexika, s. v. Bader;

W. Hartinger, Dorf-, Hofmarks-, Ehehaft- und andere Ordnungen in Ostbayern, Bd. 1: Niederbayern, S. 275, s.v. Niederaichbach (Hofmarks-Ordnung 16. Jh.);

G. Nebinger, Das Bürgerbuch der Stadt Hemau 1558-1700, in: Blätter des Bayerischen Landesvereins für Familienkunde 1966 (29. Jg.), S. 117.